

WKN: A12AGY  ISIN: NL0010872388	<b>A.H.T. liefert erstes Synthesegasreinigungssystem nach Japan</b>			
	Corporate News Unternehmensnachrichten	Authors / Autoren: DB, GF Status: Public / Öffentlich	Publishing Date / Datum 2021-02-01	

## DEUTSCH / GERMAN LANGUAGE

### A.H.T. baut Positionierung im Bereich "Clean Energy by Gasification" aus

Die A.H.T. Syngas Technology N.V. (kurz "A.H.T.") teilt mit, dass sich die erste Lieferung eines Reinigungssystems für Synthesegas auf dem Weg nach Japan befindet. Es handelt sich dabei um den Abschluss des Teilauftrags ([wir berichteten am 31.08.2020](#)) eines renommierten japanischen Konzerns.

Der Kunde konzipiert Lösungen zur Erzeugung von Synthesegas aus Hausmüll und verlässt sich dabei auf die Expertise der A.H.T. hinsichtlich der Gaskonditionierung. Das so gereinigte Gas wird vor allem zur Nutzung der Gasbestandteile in chemischen Prozessen genutzt.

"Wir freuen uns, dass unser mehrstufiges Reinigungssystem in Kürze in Japan eintreffen wird und dann zeitnah in die bestehende Produktion integriert wird", so der der CEO der A.H.T., Herr Gero Ferges.

Entsprechend der A.H.T. CleanTech-Philosophie leistet diese Gasaufbereitung so einen Beitrag zu einer effizienteren und umweltfreundlicheren Verwertung der eingesetzten Abfallstoffe.

"Mit unserer Technologie können wir zur Nutzbarmachung und sinnvollen Nutzung von diesen Stoffströmen zur Synthesegaserzeugung beitragen", führt Gero Ferges weiter aus. Das Konzept "waste to energy" gehört zur DNA der A.H.T., die sich mit ihrer Technologie im weltweit wachsenden Markt der "Clean Energy by Gasification" positioniert hat.

Die Umsetzung dieses Konzeptes bietet auch für Europa ein großes Potential für die stoffliche Abfallverwertung. Gero Ferges hierzu: "Japan ist Europa an dieser Stelle aus meiner Sicht um einige Jahre voraus – durch unsere Erfahrungen mit dem japanischen Kunden gewinnen wir wertvolle Expertise."

Die Lieferung des Reinigungssystems ist nur der erste Schritt in einem größeren Zusammenarbeitsvertrag mit dem japanischen Konzern. Der Planung zufolge sollen zum Ende des 2. Quartals 2021 sowie im 3. Quartal 2023 weitere Aufträge folgen.